

Handlungsempfehlung für Trainer*innen und Übungsleiter

Dies ist als Handlungsempfehlung für Trainer*innen und Übungsleiter*innen für den richtigen Umgang mit Kindern und Jugendlichen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche und gleichzeitig zu eurem Schutz als Trainer*innen zu verstehen.

Keine sexualisierte Sprache und Diskriminierung

Das heißt: Unterlassen von Ausdrücken, Witzen und Äußerungen, die sexuelle Inhalte transportieren und/ oder sich negativ auf das Geschlecht oder die sexuelle Orientierung der Heranwachsenden beziehen. Keine sexualisierten Äußerungen zur körperlichen Erscheinung und zum Aussehen von Kindern und Jugendlichen.

Keine körperlichen Kontakte zum Schaden von Kindern und Jugendlichen

Die Methoden der Hilfestellung sollen sportfachlich korrekt ausgeführt werden und sollen im Vorfeld der Übung transparent kommuniziert werden.

Unterlassen von Berührungen von Kindern und Jugendlichen, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Sport stehen

Körperliche Kontakte zu den Heranwachsenden (z.B. in den Arm nehmen) müssen von diesen gewünscht bzw. gewollt sein und dürfen nicht Überhand nehmen.

Kein Training ohne Kontroll- und Zugangsmöglichkeit für Dritte

Bei Einzeltrainings soll das „Sechs-Augen-Prinzip“ oder das „Prinzip der offenen Tür“ eingehalten werden, d.h. es ist eine weitere Person anwesend (z.B. ein*e weitere*er Betreuer*in oder ein weiteres Kind / Elternteil). Wenn dies nicht der Fall ist, sind alle Türen bis zur Eingangstür offen zu lassen. Einzeltrainings werden generell mit den Erziehungsberechtigten abgesprochen. Eltern haben jederzeit die Möglichkeit, bei allen Spielen und Trainings zuzusehen.

Einzelne Kinder werden nicht in den Privatbereich mitgenommen

Kinder und Jugendliche werden nicht in den Privatbereich des Betreuers bzw. der Betreuerin (Wohnung, Haus, Garten, Boot, Hütte usw. mitgenommen. Kinder und Jugendliche übernachten nicht im Privatbereich der betreuenden Personen.

Keine Privatgeschenke und Bevorzugungen

Es werden keine Vergünstigungen gewährt oder Geschenke gemacht, die nicht mit mindestens einem weiteren Trainer*in / Abteilungsleiter abgesprochen sind.

Es ist zu vermeiden, dass einzelne Kinder bzw. Jugendliche nicht immer wieder für bestimmte Aktionen ausgewählt werden und besondere Zuwendungen und Bevorzugungen erhalten.

Kein Duschen bzw. Übernachten mit Kindern und Jugendlichen

Es wird nicht gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen geduscht (ggf. als letzte Person die Dusche nutzen). Es wird nicht mit Kindern und Jugendlichen im gleichen Zimmer übernachtet. Übernachtungen gemeinsam mit Gruppen von Kindern und Jugendlichen, z.B. im Rahmen von Sportfesten, Freizeiten oder vergleichbaren Veranstaltungen sind mit mind. zwei Betreuer*innen möglich.

Umkleidekabinen/ Zimmer sollen erst nach Anklopfen und Rückmeldung betreten werden.

Keine Geheimnisse mit Kindern

Es werden keine „Geheimnisse“ mit Kindern und Jugendlichen geteilt – auch nicht in Chats, per E-Mail-Verkehr oder anderen Formen digitaler Kommunikation. Alle Absprachen / Kommunikation sollen öffentlich gemacht werden.

Es werden keine privaten Online-Kontakte mit einzelnen Jungen oder Mädchen abseits des Sports unterhalten. Bei teaminternen Gruppenchats müssen die Altersfreigaben zur Nutzung der Apps berücksichtigt werden. Eltern werden zur Transparenz mit in die Gruppenchats aufgenommen.

Keine Verbreitung von Fotos und Videos zum Schaden von Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendlichen dürfen nicht gegen ihr Einverständnis und das der Erziehungsberechtigten fotografiert und im Internet präsentiert werden.

Keine sexuellen Beziehungen zwischen Betreuer*innen und Jugendlichen unter 18 Jahren

Dies kann je nach Alter und Intensität des Obhutsverhältnisses strafrechtliche Konsequenzen haben!

Besteht oder entwickelt sich (dennoch) eine beidseitig einvernehmliche sexuelle Beziehung innerhalb der legitimen Altersgrenzen, sollte dies direkt im Verein offengelegt und ggf. die Trainingsgruppe nach Absprache gewechselt werden.

Betreuer*innen grenzen sich deutlich und transparent ab, wenn junge Sportler*innen für sie „schwärmen“ oder eine enge Beziehung eingehen möchten.

Für weitere Informationen und Anfragen wendet euch gerne an:

vertrauensperson@vflkaufering.de

<http://www.vflkaufering.de/Praevention>